

Erneut keine Entscheidung zu Memling-Schule

Seligenstadt – Über die künftige Nutzung der ehemaligen Hans-Memling-Schule an der Basilika hat die Seligenstädter Stadtverordnetenversammlung in ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause am Dienstagabend erneut keine Entscheidung getroffen. Auf Antrag der Sozialdemokraten setzte die Koalitionsmehrheit aus SPD, FDP und Freien Wählern einen Magistratsbericht über die Prüfung der drei vorliegenden Konzepte gegen die Stimmen von CDU und Grünen ohne nähere Begründung von der Tagesordnung ab.

Damit verhinderte die Koalition auch die Abstimmung über einen CDU-Antrag, der eine Entscheidung für den Vorschlag des Vereins Freunde der Hans-Memling-Schule gefordert hatte. CDU-Fraktionschef Joachim Bergmann warf dem Mehrheitsbündnis „Arroganz“ vor. Die Mehrheit spiele offenbar auf Zeit, weil sich die Bündnispartner untereinander nicht einig seien.

Für die Hans-Memling-Schule sind drei Nutzungsvarianten im Gespräch: Bildungs- und Kulturzentrum, Privatschule mit Kita-Betreuung oder eine Kombination aus Betreuung, Kultur und Gastronomie. Nachdem das Thema mehrfach in den Fachausschüssen diskutiert worden war (wir berichteten), hatte Bürgermeister Dr. Daniell Bastian im Mai verlauten lassen, das Projekt HMS sei reif für eine grundsätzliche Entscheidung. zrk/kd

Der Seligenstädter
Juli 2019

ANTRAG ABGESETZT

Nutzung der HMS bleibt weiter offen!



Die Ungewissheit um die Zukunft der Hans-Memling-Schule geht weiter. Der Tagesordnungspunkt über die Nutzung der HMS wurde auf Antrag der Sozialdemokraten - zur Verwunderung der CDU - mehrheitlich von der Tagesordnung der jüngsten Stadtverordnetenversammlung am 11. Juni abgesetzt. Die Koalition verhinderte seit drei Jahren das Vorankommen und die dringend erforderliche Sanierung des Projekts, kritisierte CDU-Fraktionschef Joachim Bergmann. Er bezeichnete es als arrogant, wie sich die Koalition über den Antrag hinwegsetze.